

Beispiel: Adaption eines Arbeitsblattes

TESTE DICH! ■ TESTE DICH! ■ TESTE DICH! ■ TESTE DICH!

Ich denke an:



Teste dich! – Schreibung des s-Lauts

II An dem folgenden Märchen kannst du testen, ob du die Schreibung der s-Laute sicher beherrschst: Ergänze s, ss oder ß.

Wer schenkt, mu _____ auch teilen können. Ein Märchen aus Ru _____ land

Nicht weit von Kiew lebte ein armer Bauer, bei dem war Schmalhans Küchenmeister. Kinder besa _____ er wie Spreu¹, aber ansonsten nur eine einzige Gan _____. Lange hütete er sie mit seiner Familie wie einen Augapfel. Aber als sie gar nichts mehr zu bei _____ en hatten, schlachtete das Bäuerlein die Gan _____. Er briet den Vogel und stellte ihn auf den Tisch. Nun konnte es lo _____ gehen mit dem E _____ en. Aber es war kein Brot da, und Kartoffeln gab es auch nicht.

5 Nicht einmal eine Pri _____ e Salz hatten sie in der Do _____ e. Da sagte das Bäuerlein zu seiner Frau: „Wie sollen wir die Gan _____ ohne Salz und Brot genie _____ en? Wi _____ t ihr was? Ich schenke sie unserer Herrschaft aus Verehrung und zu ihrem Prei _____. Vielleicht lä _____ t sie mir dafür etwas Brot und andere gute Dinge.“ „Versuche es nur, mein Lieberchen“, entgegnete die Frau, und die Kinder hie _____ en es auch gut. „Ich habe Euer Gnaden aus Verehrung eine Gan _____ zur Spei _____ e gebracht!“, sagte der arme Schlucker, als er zu seiner Gutsherrschaft ins Schlo _____ kam.

10 „Ich danke dir, Bäuerlein!“, entgegnete der Gutsherr. „Aber wer schenkt, mu _____ auch teilen können – teile die _____ e Gan _____ unter meiner Familie zu gleichen Teilen! Wenn du rechtes Ma _____ nimmst, wird es dein Schade nicht sein. Wenn nicht, füttere ich dich blo _____ mit Birkenbrei.“ Und er legte eine Rute aus birkenen Reisern² vor sich hin. Der Herr hatte au _____ er seiner Frau zwei Söhne und zwei Töchter, und alle sech _____ stellten sich nun um den Bauern und seine Gan _____ herum. Dieser nahm sein Me _____ er und begann zu schneiden.

15 Zunächst schnitt er der Gan _____ den Kopf ab und reichte ihn dem Herrn. „Du bist das Haupt der Familie, de _____ halb kommt dir der Kopf zu.“ Dann trennte er den Stei _____ von der Gan _____ und übergab ihn der Frau. „Du sollst zu Hau _____ e sitzen und die Wirtschaft überwachen – de _____ halb wei _____ e ich dir den Stei _____ zu.“ Darauf schnitt er die Fü _____ e ab und übergab jedem Sohn einen. „Dir und dir gebührt ein Fu _____, denn ihr sollt in die Fu _____ stapfen eures Vaters treten.“ Schlie _____ lich lö _____ te er die Flügel vom Rumpf der Gan _____ und gab den 20 Töchtern je einen. „Ihr werdet nicht ewig und drei _____ ig Tage bei den Eltern sein – ihr werdet gro _____, verla _____ t das Nest und hier habt ihr dazu die Flügelchen!“ Damit drehte er sich im Krei _____ der Familie um. „Ich denke, alle sind zufrieden, und ich bin es auch. So nehme ich den Rest der Gan _____.“

Der Gutsherr grin _____ te, beschenkte den Schlauberger mit einem gro _____ en Sack Salz, einer Schü _____ el voller Brote, einem Fa _____ Wein, einem Beutel mit Rubelchen und entlie _____ ihn.

1 Spreu: Getreidehülsen, Abfall beim Dreschen; hier: große Anzahl

2 Reiser: dünne Zweige